

Datum: 15. Januar 2014

## 17 Millionen Euro für eine fitte Kompanie

Mandy Radics

**Das alte Sportcenter, in dem die Soldaten der Airbase Spangdahlem trainiert haben, war mit seinen 61 Jahren eines der ältesten der gesamten Airforce. Die Zeiten sind vorbei. Denn seit dieser Woche können die Airmen sich im nigelneuen 17 Millionen Euro teuren Center fit für ihren Job halten.**

Spangdahlem. "Was für ein schöner Ort, um fit to fight - fit für den Kampf - zu bleiben!", entfährt es David J. Julazadeh, Kommandeur des 52. Jagdgeschwaders der Airbase Spangdahlem, bei der Eröffnung des neuen millionenschweren Fitnesspalasts.

Gleich im Eingangsbereich des energieeffizienten Flachbaus kommt so manchem Saber, so nennt der Airbase-Chef seine Männer, ein "Wow!" über die Lippen. In der Ecke rechts ist nämlich eine neun Meter hohe Kletterwand mit drei Schwierigkeitsgraden eingebaut.

Trainieren dürfen in dem Center sowohl amerikanische als auch deutsche Mitarbeiter. "Soweit arbeitstechnisch möglich dürfen Deutsche drei mal pro Woche eine Stunde, amerikanische Militärs anderthalb Stunden täglich während ihrer Arbeitszeit trainieren. Wie Senior Airman Darvin D. Holden von 606. Air Control Squadron, der die Wichtigkeit der körperlichen Fitness für die Soldaten betont. "Ich trainiere bis zu fünf Stunden pro Woche. Aber im neuen Center werden meine Frau und ich die neuen Geräte und die Laufbahn noch mehr nutzen." Holden lobt besonders die sinnvolle Aufteilung des Centers und die Kletterwand, die er so nicht in diesem Bau erwartet habe. Am meisten freue er sich auf die Laufbahn. "Ich kann es nicht erwarten, mit dem Laufen anzufangen."

Den Startschuss gibt Airbase-Chef Julazadeh. Mit einer riesigen Schere trennen er und einige Kollegen das rote Band vor dem Eingang zum Fitnesscenter entzwei. Wenig später drängen sich zahlreiche Soldaten, Zivile und deutsche Besucher am Eingang, um an einer der Führungen durch den neuen Fitnessstempel teilzunehmen.

Kein Wunder, denn der 6500 Quadratmeter große und 17 Millionen Euro teure Bau hat einiges zu bieten. Wie zum Beispiel einen riesigen Basketballplatz mit 2000 Zuschauerplätzen, einen Spinningraum mit 27 Rädern, einen geräumigen Cardio- und Kraffraum mit mehr als 50 neuen Geräten, die rund 290 000 Euro gekostet haben. Es gibt zwei Räume zum Squashspielen und moderne Umkleieräume mit Schließfächern, Duschen und Sauna.

Eine schlaue Lösung bietet der Aerobicraum, in dem mehrmals täglich Kurse wie Yoga, Aerobic oder Kampfsport angeboten werden. Gibt es jedoch einmal keinen Kurs, können die Sportler zwischen zahlreichen Video-Fitnesskursen auswählen, denen sie dann auf einer großen Leinwand folgen können. Sport ist also auch ohne Trainer aus Fleisch und Blut möglich. Das gefällt auch Hausfrau Terry Docer. Sie trainiert dreimal pro Woche eine Stunde. "Es ist hier viel heller und freundlicher", sagt sie und lobt den energieeffizienten Bau, der durch die großen Glasfenster mit viel natürlichem Licht auskommt.

### Energieeffizient und modern

Jürgen Stockemer, Leiter der Fitnessabteilung, kennt das Center in- und auswendig. Auch technisch sei alles auf dem neuesten Stand. "Die komplette Beleuchtung im Haus ist über ein iPad vom Empfang aus steuerbar, genauso wie die Heizungen und die Klimaanlage." Sei niemand mehr im Gebäude, schalte sich die Beleuchtung automatisch aus, sagt Stockemer weiter.

Stockemer arbeitet seit 19 Jahren auf der Airbase und weiß, wie wichtig die Familie den Amerikanern ist. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass es im Haus einen Eltern-Kind-Raum gibt. "Dort können Eltern trainieren, während ihre Kinder in einem kleinen Spielareal beschäftigt sind. Eine Betreuung gibt es zwar nicht, die Eltern können ihre Kinder jedoch selbst im Auge behalten."

Erfreut sind die Sabers über die Indoor-Laufbahn. Für ihren jährlichen Fitnessstest müssen die Soldaten nämlich einen 2,4-Kilometer-Lauf auf Zeit absolvieren. Im alten Fitnesscenter drehten die Sabers dafür im Winter satte 25 Runden im Basketballraum. Auf der neuen Laufbahn, die übrigens auf einer offenen Empore im ersten Stock rund um den Basketballplatz verläuft, müssen die Sportler nur noch 16 Runden laufen, um ihr Laufziel zu erreichen.

Julazadeh: "Ich kann mir keinen besseren Zeitpunkt denken, um diese Einrichtung zu eröffnen, als das neue Jahr. Ihr könnt in Form kommen oder den Festtagstruthahn und den guten deutschen Wein abtrainieren. Lasst uns trainieren!"



Für den starken Biceps: Hier können alle Arten von Hanteln gestemmt werden. TV-Foto: Mandy Radics